

NORD BLICK

Nachrichten aus Trier Nord

Juni 2009

Die Themen

in diesem Nordblick

- Gartenaktionstag der Integrativen Kindertagesstätte Leuchtturm
- Neues aus der Kita St. Ambrosius
- Wer kennt wen
- Trier-Nord feierte „wie einst im Mai“ – Bericht über das Brunnenfest
- Termine im Juni
- Wahlen am 7. Juni in Trier
- Die Gruppe „Baum der Nachbarschaft“ besucht den Landtag in Mainz
- Neue Mitarbeiterin in der Jugendarbeit des Bürgerhauses



5. Juli 2009

Familienfest

im Nells Park

11.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Park

12 Uhr Offizielle Eröffnung des Festes:
Torwandschießen mit Herrn Oberbürgermeister Klaus Jansen und Herrn Dieter Lintz/Tv

12 - 15 Uhr Musik mit der Gruppe „Two-n-Two“

ab 15 Uhr Musik mit der Gruppe „Atash“

Auftritt der Majoretten

Kletterwand (betreut durch den Dt. Alpenverein)

Auftritt Fanfarenzug Trier

Bewegungsbaustelle (14 bis 17.30 Uhr)

Fechtvorführung

a) Fechtmobil/Fechtwand zum Ausprobieren
b) Theaterfechten „Duell im 18. Jh.“ (13 und 15 Uhr, jeweils 15 Min.)
c) Picknick in historischen Gewändern

Bewegungsparcour für die Kleinsten

Torwandschießen

„Entdecke Deine Sinne“

Schminkstand

Wasserlauf, Eierlauf, Sackhüpfen und Beachvolleyball-Turnier

Wasserspiele

Jonglierbälle herstellen und Jonglage

Überraschung mit Obst & Gemüse: Mitmach-Stand, „Reise nach Jerusalem“-Mitmach-Spiel

Alte Spiele neu entdecken

Bemalen von Mützen und Taschen

Kinderflohmärkte

Melonenverkauf

Luftballonaktion

Schiffsmodellbauclub Trier e.V. (12 bis 18 Uhr)

Infostände „Bürger für Bürger“, „Netzwerk Nord“ und „Renaissance Nells Park“

„Freude an Farbe und Form“ – Künstlerisches Gestalten im Atelier Rautenbruch

Gummistiefelwurf-Wettbewerb

Essen und Trinken

Sitztänze für Senioren

18 Uhr Ende des Festes

ROMIKA

NELLS PARK HOTEL

Logo of the City of Trier and other sponsors at the bottom.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie in den letzten 5 Jahren sind Sie Anfang Juli wieder herzlich in den Nells Park zum Familienfest eingeladen. Der Arbeitskreis Trier-Nord und die Initiative Renaissance Nells Park freuen sich auf viele Besucher/innen beim Familienfest. Natürlich eröffnen der Oberbürgermeister Klaus Jensen und Volksfreund-Redakteur Dieter Lintz wie immer das Fest, diesmal mit einem Torwandschießen – und wer nicht trifft, wird Sie anschließend bedienen! Viele Besucher/innen haben uns bestätigt, dass sie sich sehr auf dieses Fest freuen: es ist ein Familienfest, alle sind geladen, alle können mitmachen – und es findet in einer tollen Umgebung statt, um die uns manch' anderer Stadtteil beneidet.

Also, auf zum Fest kurz vor Ferienbeginn in den Nells Park, mit Sack und Pack, mit Groß und Klein!

Bis dann,
herzliche Grüße,
Maria Ohlig



Gartenaktionstag der Integrativen Kindertages- stätte Leuchtturm

von Daniela Pitsch



Getreu dem Motto „ Unser Garten soll schöner werden „ haben sich am Samstag, den 25.04.09 viele große und kleine Helfer zu unserer jährlich statt findenden Gartenaktion auf unserem Außengelände getroffen. Die vielen fleißigen Hände der Kinder, Eltern und Erzieherinnen sorgten dafür, dass alles in neuem Glanz erstrahlte.

Das Gartenhäuschen erhielt einen neuen Anstrich, die Hochbeete wurden von Unkraut befreit und neu bepflanzt, die Himbeerhecken wurden hoch gebunden, Sträucher wurden gekürzt und Blumenkübel und -kästen neu gefüllt.

In Gemeinschaftsarbeit wurde wieder einmal viel geleistet und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Viele neue Pflanzen haben einen Platz bei uns gefunden und wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Kindern, Eltern und ganz besonders bei den Blumenhäusern Dahm-Düntzer (Paulinstraße), Blüenträume & Mehr (Paulinstraße) und Blumen Freis GmbH (An der Hospitalsmühle), bei der Firma Bürosysteme“ Krier aus Trier“ ganz herzlich für ihren Einsatz und ihre großzügigen Spenden bedanken.



NEUES AUS DER KITA ST. AMBROSIIUS

Am 28. April haben wir wieder an den „Heilig-Rock-Tagen“ teilgenommen. Wir sind morgens gemeinsam mit den Vorschulkindern zum Dom gefahren. Dort haben wir an einer Führung teilgenommen und so den Trierer Dom näher kennengelernt. Im Anschluss daran konnten wir uns in der TUFA ein Schattentheater ansehen. Der Tag war sehr aufregend und spannend.

Bereits im März haben wir an zwei Tagen das Stadtmuseum Trier besucht. Dort haben wir an dem Themenprogramm „Musammel“ teilgenommen. Dieses Programm verdeutlichte den Kindern auf spielerische Weise, was ein Museum eigentlich so macht. Nämlich sammeln, bewahren, forschen, ermitteln – und warum das so wichtig ist.

Um den Kindern die Themenvielfältigkeit eines Museums zu verdeutlichen, besuchten wir am 13. Mai das Landesmuseum zum Thema: „Schön duftend im alten Ägypten“. Die Kinder konnten erfahren, dass Ägypter sehr viel Wert auf ihr Äußeres legen. Dazu entdeckten sie Schminkutensilien und erschnupperten und enträtselten die Düfte des alten Ägyptens. Zum Abschluss durfte jedes Kind, unter Anleitung der Museumspädagogin, seine eigene Creme herstellen und wurde wie ein Ägypter geschminkt.



Celine Wollmann als Ägypter geschminkt



Vorschulkindergarten 2008/2009

Am 05. Mai fand das Fußballturnier der Gesamteinrichtung Trier I, der KiTa gGmbH Trier statt. Wir haben von vier Vorrundenspielen zwei gewonnen, 14 Tore geschossen und somit den fünften Platz belegt!

Insgesamt haben zehn „Kita - Mannschaften“ (1. Platz: St. Georg aus Irsch, 2. Platz: St. Anna aus Olewig, 3. Platz: St. Clemens aus Ruwer, 4. Platz: St. Augustinus vom Weidengraben, 5. Platz: St. Ambrosius, 6. Platz: St. Martin aus Trier, 7. Platz: St. Katharina aus Kernscheid, 8. Platz: St. Bonifatius aus Kürenz, 9. Platz: St. Paulin aus Trier, 10. Platz: St. Johann aus Konz) teilgenommen.

Das Fußballturnier fand bereits zum vierten Mal, unter der Regie von Frau Dansauer, die Gesamtleiterin der oben genannten Gesamteinrichtung Trier I, statt. Pater Radina eröffnete im Moselstadion das Turnier, mit einem Segen für die kleinen Fußballspieler.



Paul Linz, Justin Magiera, Karam Vanselow, Marvin Lex, Lisa-Marie Lehnert, Luke Kremer, Sevara Yakubjanova (von links)

Paul Linz, ehemaliger Trainer der Eintracht Trier und Sebastian Dahm, Torwart von Eintracht Trier, beteiligten sich als Schiedsrichter in den Partien.

Leider hat in diesem Jahr das Wetter nicht richtig mitgespielt. Dennoch hatten wir sehr viel Spaß und Freude am „Kicken“. Hier möchte ich mich auch noch mal bei meinen Kolleginnen Alexandra Gauer und Vanessa Theisen bedanken, die unsere Kinder so gut aufs Fußballspielen vorbereitet haben.

Am Sonntag, den 07. Juni 2009 findet unser Sommerfest statt. Wir laden alle interessierten Menschen in unseren Kindergarten ein, um mit uns einen schönen Tag zu erleben. Um 10:30 Uhr findet ein Gottesdienst in unserer Pfarr-Kirche statt. Pater Radina wird den Gottesdienst, in Zusammenarbeit mit den Kollegen aus unserer Einrichtung halten.

Im Anschluss daran gibt es auf unserem Kindergarten – Gelände mehrere Verköstigungsmöglichkeiten. Es wird gegrillt und es gibt eine Salatbar. Des Weiteren gibt es für alle „Naschkatzen“, leckeren Kuchen und natürlich auch Kaffee. Wie in den letzten Jahren, werden wir auch dieses Jahr nur anti-alkoholische Getränke anbieten, wie Cola, Limo, Sprudel, Apfelsaft etc.

Das Besondere an diesem Fest ist, dass es in Zusammenarbeit mit unserem Elternausschuß entsteht und diese ein Motto aufgestellt haben. Also wird aus dem Sommerfest ein „Zwergenland“. Dazu wird es verschiedene Angebote unsererseits für Groß und Klein geben und jede Kindergarten-Gruppe wird einen Tanz vorführen. Wir freuen uns auf viele Besucher und hoffen, dass Petrus es an diesem Tag gut mit uns meint.

Am 05. Juli findet im Nells Park das Familienfest statt. Wir werden auch in diesem Jahr wieder daran teilnehmen und wie in den vergangenen Jahren den heiß begehrten „Schminkstand“ anbieten. Da in den letzten Jahren dort so ein großer Andrang war, werden wir in diesem Jahr mit mehr Personal dort sein, damit hoffentlich alle Kinder die Lust haben, geschminkt werden können.

Wir begrüßen zum 15. Mai eine neue Kollegin in unserer Einrichtung. Frau Nicole Klasen wird in der „Sonnengruppe“ eine Teilzeit – Gruppenleiterstelle übernehmen. Sie ersetzt damit Frau Rosenbaum, die zum 01. März nach St. Clemens gewechselt ist. Frau Klasen war lange Zeit im Kindergarten St. Martin in der Engelstraße beschäftigt. Zuletzt war sie Hausfrau und Mutter und nimmt nach ihrer Elternzeit, die Arbeit in unserer Einrichtung wieder auf. Wir wünschen ihr einen guten Start in unserer Einrichtung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Sonnige Grüße
Oliver Kirchen und das Team von St. Ambrosius

Wer kennt wen

Jessica konnte die Fußschritte hinter sich hören, als sie nach Hause ging. Der Gedanke, dass sie verfolgt wird, ließ ihr Herz schneller schlagen. „Du bist lächerlich“, sagte sie sich selbst, „niemand verfolgt dich.“ Um sicher zu gehen, beschleunigte sie ihr Schrittempo, doch die Schritte glichen sich ihren an. Sie hatte Angst, nach hinten zu sehen, und sie war froh, dass sie fast zu Hause war. Jessica sagte ein schnelles Gebet, „Gott, bitte lass mich sicher nach Hause kommen.“ Sie sah das Außenlicht brennen und rannte den Rest des Weges, bis zum Haus. Erst mal drinnen, lehnte sie sich einen Moment gegen die Tür, erleichtert in den sicheren vier Wänden ihres Zuhauses zu sein. Sie sah aus dem Fenster, um nachzusehen, ob jemand da draußen war. Der Gehweg war leer. Nach dem Durchblättern ihrer Bücher entschloss sie sich, einen Snack zu sich zu nehmen und online zu gehen. Sie loggte sich unter ihrem Nicknamen Angel13 ein. Sie sah in ihre Freundeliste und stellte fest, dass Mario online ist. Sie schickte ihm eine Nachricht.

Angel13: Hi! Ich bin froh, dass du online bist! Ich hab geglaubt, dass mich jemand nach Hause verfolgt hat. Es war total komisch!

Mario: Du guckst zu viel fern. Wieso sollte dich jemand verfolgen? Wohnst du nicht in einer sicheren Gegend?

Angel13: Natürlich wohne ich in einer sicheren Gegend. Ich nehme an, dass ich mir das nur eingebildet habe, denn ich hab niemanden gesehen, als ich rausgeschaut habe.

Mario: Es sei denn, du hast deinen Namen übers Internet raus gegeben. Das hast du doch nicht gemacht, oder?

Angel13: Natürlich nicht. Ich bin doch nicht doof, weißt du?

Mario: Hattest du nicht heute Nachmittag das Freundschaftsspiel gegen eine andere Handballmannschaft?

Angel13: Ja, und wir haben gewonnen!

Mario: Das ist klasse! Gegen wen habt Ihr gespielt?

Angel13: Wir haben gegen die den MJC Waldrach Handball gespielt. Deren Trikots sind total schrecklich! Gelb-schwarz. Sie sehen aus wie Bienen.

Mario: In welchem Team spielst du?

Angel13: Wir sind die Trierer Miezen. Die sind total cool, die kennt jeder in der Gegend.

Mario: In welcher Mannschaft spielst Du denn?

Angel13: In der D-Jugend. Ich muss weg. Meine Hausaufgaben müssen fertig sein, bevor meine Eltern nach Hause kommen. Ich will sie nicht verärgern. Tschau

Mario: Bis dann. Tschau!

Währenddessen ... Mario ging zum Mitglieds-Menü und begann die Suche nach ihrem Profil. Als er es fand, markierte er es und druckte es aus. Er holte einen Stift heraus und begann aufzuschreiben, was er bis jetzt über Angel wusste. Ihr Name: Jessica Geburtsdatum: 3. Jan. 1995, Alter: 14, Hobbies: Handball, Radfahren und Shoppen. Neben dieser Information wusste er, dass sie in Trier wohnt, weil sie es ihm gerade gesagt hat. Er weiß, dass sie bis 18:30 Uhr alleine ist, und das jeden Nachmittag, bis ihre Eltern von der Arbeit kommen. Er wusste, dass sie mittwochs und freitags nachmittags Handballtraining in Trier-West hat, denn das hatte er auf der Internetseite der Miezen nachlesen können. Ihre Glückszahl 3 ist auf dem Rücken Ihres Trikots gedruckt. Er wusste, dass sie im siebten Schuljahr der Theodor-Heuss-Hauptschule war. Das hat sie ihm erzählt. All dies in einer Unterhaltung, die sie online hatten. Er hatte jetzt genug Information, um sie zu finden.

Jessica erzählte ihren Eltern nichts von dem Geschehen auf dem Weg nach Hause. Sie wollte nicht, dass sie ihr eine Szene machen, und ihr verbieten, zu Fuß nach Hause zu gehen nach dem Handball-Spiel. Eltern übertreiben immer maßlos und ihre waren die schlimmsten. Sie wünschte, sie wäre kein Einzelkind. Wenn sie doch einen Bruder und eine Schwester hätte, dann wären ihre Eltern nicht so übertrieben beschützerisch.

Bis Samstag hatte Jessica die Fußschritte längst vergessen. Sie war gerade mitten im Spiel gegen die Wittlicher D-Jugend, als sie merkte, dass jemand sie anstarrte. In dem Moment fielen ihr auch wieder die Schritte ein. Sie sah vom Spielfeld nach oben, um festzustellen, dass ein Mann sie genau beobachtete. Er lehnte sich vor und lächelte, als sie ihn ansah. Er sah überhaupt nicht Angst einflößend aus und sie vergaß schnell wieder ihre Bedenken. Nachher saß er auf einer Bank in ihrer Nähe, als sie noch kurz mit dem Trainer sprach. Sie bemerkte sein Lächeln auf ein Neues und ging an ihm vorbei. Er nickte und sie lächelte zurück. Ihm fiel der Name auf dem Rücken ihres Trikots auf und er wusste, dass er sie gefunden hatte.

Er ging mit einem sicheren Abstand hinter ihr her. Sie waren nur ein Paar Häuser von Jessicas Zuhause entfernt. Und als er wusste, wo sie wohnt, ging er schnell zurück zum Parkplatz, um sein Auto zu holen. Jetzt musste er warten. Er entschloss sich, etwas zu essen, bis die Zeit gekommen war, zu Jessicas Haus zu gehen. Er fuhr zu einem Schnellrestaurant und blieb dort, bis es Zeit war, seinen nächsten Schritt zu machen.

Jessica war in ihrem Zimmer, als sie Stimmen im Wohnzimmer hörte. „Jessica, komm her“, ihr Vater rief. Er hörte sich besorgt an, und sie konnte sich keineswegs vorstellen warum. Sie ging ins Zimmer, als sie den Mann vom Spielfeld auf dem Sofa sitzen sah. „Setz dich“, fing ihr Vater an, „dieser Mann hat uns grad eine sehr interessante Geschichte über dich erzählt.“ Jessica ging zu einem Stuhl gegenüber im Raum.

Wie konnte er ihren Eltern überhaupt irgendetwas erzählen? Sie hatte ihn bis heute noch nie zuvor gesehen! „Weißt du, wer ich bin? Jessica?“, fragte der Mann sie. „Nein“, antwortete Jessica. „Ich bin ein Polizist und dein Online-Freund, Mario.“ Jessica war erstaunt. „Das ist nicht möglich! Mario ist ein Junge in meinem Alter! Er ist 14 und wohnt in Osnabrück!“ Der Mann lächelte. „Ich weiß, dass ich dir das erzählt habe, aber es war nicht wahr. Siehst du, Jessica, es gibt Menschen online, die nur so tun, als wenn sie Kinder wären, ich war einer von denen. Doch während andere es machen, um Kinder zu finden und ihnen weh zu tun, gehöre ich zu der Gruppe, die es macht, um Kinder zu schützen.“

Ich bin hergekommen, um dich zu finden, und um dir beizubringen, wie gefährlich es sein kann, zu viel Information raus zu geben, an Menschen übers Internet. Du hast mir genug erzählt, um es mir leicht zu machen, dich zu finden. Deinen Namen, die Schule, die du besuchst, den Namen deines Handball-Teams, und die Position, in der du spielst. Die Nummer und der Name auf deinem Trikot machten das Finden nur noch einfacher.“

Jessica war immer noch erstaunt. „Du wohnst nicht in Osnabrück?“ Er lachte. „Nein, ich wohne in Schweich. Es hat dir ein sicheres Gefühl gegeben zu glauben, dass ich so weit weg wohne, nicht wahr?“ Sie nickte. „Ich hatte Freunde, deren Tochter war genau wie du, nur hatte sie nicht so viel Glück. Der Mann fand sie und tötete sie, während sie allein zu Hause war.“

Kindern wird beigebracht, nie jemanden zu sagen, wenn sie allein zuhause sind, jedoch tun sie es ständig, online. Sie tricksen dich aus, Informationen raus zu geben, ein wenig hier, ein wenig da. Bevor du es weißt, hast du ihnen genug erzählt, damit sie dich finden können, ohne dass du es überhaupt bemerkt hast. Ich hoffe, dass du daraus etwas gelernt hast und demnächst vorsichtiger bist.“ „Das werd ich“, versprach Jessica. „Wirst du anderen davon erzählen, damit sie auch sicher sind?“ „Das verspreche ich!“

Dies ist eine wahre Geschichte eines 14-jährigen Mädchens, wie sie auch in Trier passieren könnte. Wir bitten euch, diesen Text zu kopieren und an so viele Leute wie möglich weiterzugeben, vor allem an Kinder, die auch im Internet rumsurfen.



Trier-Nord feierte wie „einst im Mai“

Der Brunnen an der Ecke Thyrsusstraße / Franz-Georg-Straße war fertiggestellt, das Wasser sprudelte aus beiden Rohren und das Wetter war wie auf Bestellung – einfach schön! Der kirchliche Segen war erteilt, die guten Wünsche für den Stadtteil, seine Menschen und alle, die diesen Stadtteil besuchen, waren ausgesprochen und es begann der gesellige Teil. Für alles war gesorgt, kein Wunsch blieb offen und man staunte über den Zuspruch: Alt und Jung, Kinder, Jugendliche, Väter, Mütter, eben alles, was einen vergnüglichen Nachmittag erleben wollte, war da.

Und wer alles seine Zelte dort aufgeschlagen hatte: Die guten Geister vom „Grill und Rost“, die Frauen und Männer vom Zusammenschluss „Team Bürger für Bürger“ des Bürgerhauses Trier-Nord, der Motorradclub Trier-Nord, ein großer Getränkestand mit Allem was den Durst stillt, das Unterhaltungszelt – ganz unterschiedlich besetzt mit einer Gruppe von Trommlern, Musikern mit Gitarren und flotten Songs, vorgetragen von zwei hübschen Frauen, ein Kinderchor aus St. Ambrosius, der allseits bekannte Fanfarenzug, die Majoretten und multikulturell ging's zu: Schwarze Damen und Herren, festlich und elegant gekleidet, gaben der Gesellschaft ein besonderes Aussehen. An allen Tischen wurde diskutiert, jeder sprach mit jedem und es herrschte eine ganz und gar lockere Stimmung und immer noch war das Wetter so, als hätte man es eigens für diesen Tag bestellt. Immer wieder wurde auf die gekonnte Arbeit der Männer aus der Mannschaft des Bürgerhauses hingewiesen, die in kürzester Zeit den fast vergessenen Brunnen wieder zum Leben erweckt haben, sein Umfeld wieder ansehnlich gestaltet und vor allem seine Funktion wieder hergestellt haben.

Natürlich kann das Wasser nicht immer laufen; es ist inzwischen ein teures Lebensmittel geworden mit dem man sorgfältig umgehen muss. Wichtig ist: Der Brunnen kann bei Bedarf aktiviert werden, sein Umfeld sieht sehr schön aus und eine Reihe von Bürgern hat sich bereit erklärt, immer ein Auge auf den Brunnen zu haben und mit dazu beizutragen, dass dieser „Eckpunkt“ in Trier-Nord ein Blickfang wird und bleibt. Alle, die eine Ruhepause einlegen wollen, finden eine Bank auf der Rückseite des Brunnens. Vorschlag an die Verantwortlichen: Eine zweite Bank wäre schön und zweckmäßig. Der Platz ist geradezu ideal zum Verweilen. Dank an alle, die durch Planung und Beratung, Arbeitseinsatz (z.B. das Multikulturelle Zentrum) und finanzielle Unterstützung dazu beigetragen haben, dass Trier-Nord um „eine Ecke“ schöner geworden ist.

Alfred Schilz

Regelmäßige Termine der Kinder-und Jugend- arbeit in Trier-Nord

ExzellenzHaus

„Jugendtreff“ (für Jgdl. ab 12)
Mo-Mi ab 13.00-19.00 Uhr
Do+Fr ab 13.00-21.00 Uhr
Sa Aktions- & Ausflugstag
 nach Bedarf
 Samstagstermine bitte erfragen!!!

Feste Angebote

jede Woche
 Angebote laut Aushang, Plakaten
 und Flyern

Medientreff

Mo+Di+Do 15.00-19.00 Uhr
Mi 16.00-19.00 Uhr
Sa 14.00-18.00 Uhr

Hausaufgabentreff

Mo-Do 13.30-15.30 Uhr
 Anmeldung erforderlich:
 0651-25191 oder per email an
 dirk@exhaus.de

Bürgerhaus

Offener Treff für Jugendliche

(von 12-18 Jahren),
 mit Herrn Michael Ißler
Di, Do + Fr 15.00-18.00 Uhr,
 1. Stock, Jugendraum,
 Bürgerhaus Trier Nord

Mädchengruppe

(offen für Mädchen
 von 11-14 Jahren)
Mi 16.00-18.00 Uhr,
 1. Stock, Gruppenraum,
 Bürgerhaus Trier-Nord

Kindergruppe

(für Grundschul Kinder),
Fr 15.00-16.30 Uhr,
 1. Stock, Gruppenraum,
 Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord

Naomi Paul,
 Franz-Georg-Str. 36 oder
 telefonisch unter 0651/918-2014

Jugend & Kulturzentrum

Exzellenzhaus e.V.,

Dirk Mentrop,
 Zurmaiener Str. 114,
 Tel. 0651/25191

TERMINE IM JUNI

Chorprobe

Dienstag, 09. + 23.06.2009,
 20.00 Uhr
 Balkensaal, Bürgerhaus Trier-Nord
 „Chorwerk Nord“

Bürger für Bürger Teamsitzung

Montag, 08.06.2009, 10.00 Uhr,
 Stadtteilcafé, Bürgerhaus Trier-Nord
 „Bürger für Bürger“

Senioren- Sprechstunde

Dienstag, 02.06.2009, 10.00 Uhr
 Stadtteilcafé
 Bürgerhaus Trier-Nord
 Info: Frau Irmgard Messer,
 Tel. 0651/23852

Seniorenvertrauensperson

Treffen des Wohnerrates

Mittwoch, 10.06.2009, 19.30 Uhr
 Stadtteilcafé
 Bürgerhaus Trier-Nord
 eingeladen sind alle Wohnerräte und
 an der Wohnerratsarbeit interessierte
 Bewohner/innen der WOGEBE

Bewohnerrat WOGEBE

Alg II - Beratung

Mittwoch, 10.06., 24.06.
 9.00 - 12.00 Uhr
 Geschäftsstelle WOGEBE,
 Röntgenstraße 4, 1. OG
 Voranmeldung unter:
 0651/1454718 Claudia Janssen;
 0651/1454721 Michael Kinzig;
 0651/1454710 Patricia Farfal

Bewohnerbetreuung WOGEBE

Gruppentreffen

Mittwoch, 10.06.2009, 19.30 Uhr
 Bürgerhaus Trier-Nord
 Netzwerk Trier-Nord

Café Aktiv

Donnerstag, 04.06.2009, 14.30 Uhr
 Stadtteilcafé, Bürgerhaus Trier-Nord

Bürger für Bürger

„Baum der Nachbarschaft“

Mittwoch, 10. + 24.06.2009, 17.00 Uhr
 Stadtteilcafé des Bürgerhauses Trier-Nord
 Treffen von Zuwanderern und Einheimischen:
 Sie sind herzlich willkommen!

Swetlana Rafalkes

Sommerfest des Kindergartens St. Ambrosius

Sonntag, 07.06.2009,
 Beginn 10.30 Uhr
 mit einem Gottesdienst

Kita St. Ambrosius

Gruppentreffen

Montag, 08.06.2009 17.30 Uhr
 Bürgerhaus Trier-Nord, Stadtteilcafé
 Infos: Stefan Mayer, Tel. 0651/25640

Initiative Renaissance Nells Park

REGELMÄSSIG

Montag bis Freitag

Stadtteil-Café

Öffnungszeiten:

Mo-Mi+Fr 10.00 - 14.00 Uhr, Do 10.00 - 17.00 Uhr

Mittagstisch:

Mo-Fr 12.00 - 14.00 Uhr

im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36,
 Info: Tel. 0651/918 20-0

Bürgerhaus Trier-Nord

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag

Umsonstladen

16.00 - 19.00 Uhr

Am Beutelweg 2, Waschhaus

Hier wird alles verschenkt. Wer etwas übrig hat, gibt
 es ab. Wer etwas braucht, nimmt es sich.

Ansprechpartner: Bernd Schuch, Tel. 0651-1501502

Exzellenzhaus Trier

Jeden Dienstag

Offene Sprechstunde

9.00 - 10.30 und 17.00 - 18.00 Uhr

Familienberatungsstelle Bürgerhaus Trier-Nord,
 Franz-Georg-Str. 36

Tel. 0651/918-2015/16/17

Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle

„Offener Werktag“

9.00 - 15.00 Uhr

Bürgerhaus Trier-Nord, 1. Etage

Kostenlose Angebote:

Rettungsring, Computertreff, MultiKultiMedia

Infos: Bürgerhaus Trier-Nord,

Tel. 918 2035

Nordwerkstatt

Jeden Mittwoch

Trommeln im Samba-Rhythmus

20.00 Uhr

Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36

Neue Interessenten sind herzlich willkommen!

Infos: Herr Döss, Tel. 0151-22629911

Ritmo do Brasil

IMPRESSUM Herausgeber: Quartiersmanagement Trier-Nord,
 Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/13272, Fax 0651/1441012;
 Emailadresse: maria.ohlig@woegebe.de Redaktion: Ulrike Laux, Maria
 Ohlig Auflage: 2.500 Graph. Gestaltung: Birgit Bach
Druck: Druckerei Enschede **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**
 10. Juni 2009. Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen
 übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten.
 Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die
 Meinung der Redaktion wieder.

WAHLEN AM 7. JUNI IN TRIER

Am Sonntag, den 7. Juni, finden in Rheinland-Pfalz, also auch bei uns ins Trier, Kommunalwahlen statt. Kommunalwahlen heißt: die Mitglieder des Trierer Stadtrates und die Ortsbeiräte und Ortsvorsteher werden für die nächsten 5 Jahre neu gewählt. Insgesamt 56 Plätze sind im Trierer Stadtrat zu vergeben. Außerdem finden an diesem Tag auch die Wahlen zum Europäischen Parlament statt.

Mit den Kommunalwahlen hat es so seine Besonderheiten in Rheinland-Pfalz: seit 1989 haben die Bürgerinnen und Bürger nämlich einen noch stärkeren Einfluss auf die Zusammensetzung der Stadt- bzw. Gemeinderäte. Neben dem Ankreuzen einer Parteienliste kann der/die Wähler/in innerhalb dieser Liste Kandidat/innen bis zu drei Stimmen geben (kumulieren) und damit einzelne Kandidaten besonders unterstützen. Eine andere Möglichkeit ist das sogenannte „Panaschieren“: Kandidat/innen aus unterschiedlichen Parteien können gewählt werden. Dann darf allerdings nicht pauschal eine Liste angekreuzt werden. Wem, das alles zu kompliziert ist, der kreuzt einfach nur eine Liste an.

Das Wichtigste bei der ganzen Sache ist: gehen Sie wählen, nutzen Sie Ihren Einfluss und bestimmen Sie Ihre Vertreter/innen in den Parlamenten!

Denn nirgendwo wird Demokratie so hautnah spürbar, wie in der Kommunalpolitik! Und bedenken Sie: Jede/r von Ihnen hat 56 Stimmen zu vergeben, das sind 56 Stimmen, die zu schade zum Wegwerfen sind!

Die Gruppe „Baum der Nachbarschaft“ besucht den Landtag in Mainz

Am 08. Mai 2009 ist die Gruppe vom „Baum der Nachbarschaft“ nach Mainz gefahren, um den Landtag zu besichtigen. Da viele Wahlen in diesem Jahr auf der Tagesordnung des politischen Lebens in Deutschland stehen, hat sich die Gruppe unter der Leitung von Swetlana Rafalkes dafür entschieden, das Thema „Das politische System und Wahlen in Deutschland“ zum Schwerpunkt in diesem Jahr zu machen.

Vor dem Besuch der Hauptstadt unseres Bundeslandes wurden an schon zur guten Tradition Mittwochtreffs im Stadtteilcafé des Bürgerhauses Trier-Nord verschiedene politische Inhalte diskutiert. Darunter haben TeilnehmerInnen ausführliche Vorträge über politische Parteien vorbereitet. Solche Fragen wie: „Wer regiert in Rheinland-Pfalz?“, „Wofür ist das Land und wofür ist der Bund zuständig“ sind ebenso nicht zu kurz gekommen.

Die Gruppe von 14 Menschen ist am frühen Morgen von Trier Richtung Landesregierungssitz gefahren. Außer Mitgliedern der Gruppe „Baum der Nachbarschaft“ waren dabei: Bernd Weihmann, der Kooperationspartner des Projektes vom Bürgerhaus Trier-Nord, und Käthe Piro, die sich in Trier-Nord aktiv politisch engagiert. Beroosh Yaghobzadeh, der ebenfalls bei vielen Aktivitäten der Gruppe teilnimmt, hat uns sicher am Steuer des Busses zum Ziel gebracht.

Wir trafen Mainz mit gutem Wetter an: Sonne und Wärme, waren die ersten, die uns dort begrüßt haben. Das rote Gebäude des Landesparlamentes steht am Rhein. Seit 1951 tagt in ihm der rheinland-pfälzische Landtag. In einem Rundgang konnte sich die Gruppe mit der Geschichte und Arbeit des Hauses vertraut machen. Im Plenarsaal konnten wir die 175 Jahre alte Hambacher Fahne sehen, die die besondere Verbundenheit des Landtags in Mainz zu Hambach zeigt und als Symbol für eine frühdemokratische Bewegung und Kultur dient.

Eine kurze Filmdokumentation half Mitgliedern der Gruppe „Baum der Nachbarschaft“ nicht nur, die Vergangenheit der deutschen Demokratie in Bildern zu sehen, sondern gab ausreichend Information über Funktionen des Landtages.

Danach hatten wir auf Einladung von Familien- und Sozialministerin Malu Dreyer ein gutes Mittagessen im Restaurant des Hauses genossen. Danach ging unser Weg zum Mainzer Dom und zur Stephankirche. Die Fenster von Mark Chagall haben alle mit ihrer klaren blauen Farbe und schönen biblischen Geschichten fasziniert.

Der Weg zu unseren Autos zurück führte durch die kleinen gemütlichen Straßen der Innenstadt. Lebhaftige Gespräche über zahlreiche Eindrücke des Tages begleiteten uns bis dahin.

Die warme Frühlingssonne stand noch hoch am Himmel als wir die Rückfahrt angetreten haben. Die gelben Rapsfelder, die allen noch bei der Hinfahrt aufgefallen sind, grüßten uns auf dem Rückweg wieder, als ob sie sagen wollten: einen guten Heimweg wünschen wir euch.

Swetlana Rafalkes Leiterin „Baum der Nachbarschaft“



Neue Mitarbeiterin in der Jugendarbeit des Bürgerhauses



Seit Anfang April arbeite ich als Vertretung von Maren Zollikofer-Hutter, die sich im Mutterschutz befindet, im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord. Daher möchte ich mich Ihnen auf diesem Weg kurz vorstellen. Manche von Ihnen haben mich vielleicht schon mal im Stadtteil gesehen, beispielsweise beim Brunnenfest am 10. Mai 2009. Mein Name ist Naomi Paul, ich bin 26 Jahre alt und wohne erst seit kurzem in Trier. Durch mein Studium kam ich 2003 von Baden-Württemberg nach Rheinland-Pfalz: in Koblenz habe ich „Europäische Außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung“ studiert und das Studium Ende 2008 als Sozialpädagogin abgeschlossen. Während meines Studiums hatte ich die Gelegenheit, Trier ein wenig kennen zu lernen. Auch über Trier-Nord und die vielfältige Arbeit, die hier im Stadtteil von Bewohnerinnen, Bewohnern und Einrichtungen geleistet wurde und wird, konnte ich im Studium etwas erfahren. Daher freut es mich, dass ich nun durch die Arbeit im Bürgerhaus die Gelegenheit erhalte, den Stadtteil und die Menschen, die hier leben und arbeiten, näher kennen zu lernen.

An die vielfältige Arbeit von Maren Zollikofer-Hutter anknüpfend möchte ich gemeinsam mit meinem Kollegen, Michael Isler, für die Kinder und Jugendlichen Freizeitmöglichkeiten im Alltag und in den Ferien sowie Projekte in verschiedenen Bereichen anbieten. Dabei liegen mir die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen am Herzen und ich bin offen für ihre Ideen und Anregungen. Darüber hinaus habe ich auch ein offenes Ohr bei Fragen in Bezug auf Ausbildung und Berufsfindung, Probleme im Alltag, etc.

Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Kinder beim Familienfest im Nells Park am 5. Juli oder bei einer anderen Gelegenheit kennen zu lernen und verbleibe bis dahin

*mit freundlichen Grüßen,
Naomi Paul*